

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Eyn schrifft Phi=lippi Melanchthon widder die arti=kel
der Bawr=schafft.**

Melanchthon, Philipp

[Wittenberg], [1525]

VD16 M 4205

"Djeweyl sich die bauschafft [...]"

[urn:nbn:de:bsz:31-64676](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-64676)

Dieweyl sich die bawr-
 schafft auff das heylig Euangelium beruffet/
 vnd das selbig zu eym scheyn fürwendet/ ist an-
 fenglich von nöthen / das man wißs was das heylig
 Euangelium von vns foddere / odder nicht foddere / das
 man mog der Bawrschafft artickel richten die sie alle ver-
 meyn vnter dem scheyn/ vnd namen Gottes zu erzwingen/
 vnd sich hören lassen/ das aller yhrer artickel grundt sey /
 das Euangelion zu hören / vnd dem gemess zu leben / so
 doch die bawrschafft vil begert / das sie nicht fug hat /
 das auch sie das Euangelium nicht heysset / dazu vbt sie
 gewalt/ vnd wil yhr fürnehmen mit auffruem vnd anpo-
 rungen/ vnd mit mort aufsfüer.

Nu haben sie aber sich erbotten / sie wollen sich mit
 dem Euangelio weysen lassen / Darumb ist billich das
 man yhn fürhalt das Euangelium / vnd rechte Christli-
 che lehr / denn es sind on zweyffel vil vnter dem gemeynen
 bawrschafft / die aus vnwissenheyt sundigen / wilche so sie
 recht vnterricht würden/ ist zu hoffen / das sie von solcher
 freuelicher handlung mochten abston / vnd bedencken
 Gottes gericht / yhre selen/ vnd yhr arme weyb vnd kindt.
 Es sind aber vil so mutwillig / vnd also verblendet vom
 teuffel / das sie friden nicht wollen noch mögen leyden /
 vnd die selbigen an vill örten / wie wol sie durch fromer
 lerot schrift vnd predigt gewarnet vnd zu friden verma-
 net seyn/ hilfft es aber nicht/ vnd auff das/ das sie ya Gott
 mehr erzürnen/ werden sie von solcher vermanung nur fre-
 ueler/ vnd halstarriger/ Von den selbigen wollen wir dar-
 nach reden / Jzt aber wollen wir kürzlich begreyffen /
 was das Euangelium foddert / vnd wie ein Christlich
 hertz gegen Gott / seynem nechsten / vnd der obakeyt ge-
 schickt seyn soll.

S. paulus spricht 1. Timoth. 1. Dis sey des gesetzes
 ynhalt/ kürzlich gefasset/ Liebe von reynem hertzen / mit

A. ij.

der Bawrschafft in der Bawrschafft

guten gewissen/ vnd warhafftigen glauben/ Mit glau-
ben handelt man gegen Gott/ mit lieb gegen den nehesten
vnd oberkeyt. Was ist nu glaub? Dis ist glaub/ so
Gott dem gewissen die sund zeyget / vnd es warhafftig
erschreckt/ das es begynt Gottes gericht hertzlich zu fürch-
ten/ Denn Gott hat beuollen die sund zu straffen vnd bus
zu predigen / So denn das hertz hört von Christo / das
durch yhn / on vnser verdienst / gnad vnd vergebung der
sunden geschenckt sey/ vnd also trost vnd freud fület / das
es zu rügen für Gott steht/ vnd sicher ist/ Gott sey widder
versonet/ vnd darumb ynn trübsal / als todtsnöthen odder
ander nöthen sich auff Gott verlest / vnd weys das Gott
eyn aug auff vns hat/ vnd helffen wirt/ vnd kan sich also
zu rügen stellen / dieweyl es sich solchs trosts gewislich
versicht. Dis heyst glaub/ den das Euangelium prediget
als da der Assyrier König vor Hierusalem lag/ vnd Eze-
chias vil zu schwach war yhn weg zu schlagen / da hett
ein hertz on rechten glauben/ eyntwedder verzagt vnd sich
den feynden ergeben/ odder sonst geflohen / odder sich selb
vmbbracht/ odder hett aus verzweyfflung etwan eyn thatt
gewagt / vnd sich mit den feynden geschlagen / vnd ge-
dacht / gerets / so ist es gewin / gerets nicht / so müß wir
doch vmbkommen. Was thett aber Ezechias/ dieweyl seyn
hertz Gott kennet / glaubt / vnd versach sich hülf zu
Gott / bitt er Gott / er woll den sachen radten / da halff
Gott/ wie denn geschrieben steht Esa. 37.

Es spricht S. Paul / das es soll eyn glaub seyn on
heuchley / denn es sind vil lewt aufferden die sich Chri-
sten nennen/ vnd rhümen sich des glaubens/ aber sie wer-
den ynnen/ wenn es zum treffen kompt/ das sie nicht glau-
ben/ denn als bald vnglück daher feret / so verzagen sie an
Gott / dencken er acht vnser nicht / vnd nemme sich vnser
nicht so vil an / wie man daruon prediget / vnd suchen
hülf als lang sie kommen / Bey eygner macht / weysheytt/
odder sterck/ ya auch bey dem teuffel / wie Saul thet/ da er
sich besorget / vnd die feynd erzu gerueckt waren / sucht er

mdx xliiii dicit uenit ad hunc hron omnia uerora j

hülff vnd radt Bey der zerbeynnt .

Also vil rhümen sich des glawbens vnd sagen / sie seyen Christen / wie auch die bawrschafft wil Christen heysen. Aber eyn yeder soll wissen / wenn seyn hertz nicht ernstliche forcht hat für Gottes gerichte / vnd truwen zu Gott ynn allen anstössen / sonder seyn hertz pucht auff gut/macht/den harossen/ das er keyn Christ ist. Denn Esa. 57. spricht/Gott wone bey den/die eyns erschrocknen vnd nidrigen hertzen seyn / vnd Joh. 3. wie Moses die schlangen ynn der wüste auffgericht hat/ also mus der son des menschen erhöhet werden / das alle die an yhn glawben/nicht verderben/sonder haben das ewig leben.

Eyn solchen rechten glawben mag menschlich vernunft odder wil nicht durch eygne krafft yhr ynnbilden/ sonder der heylig geyst wircket / vnd schafft yhn ynn etlicher hertzen / wie Joh. 6. steht. Sie müssen all von Gott gelert werden / vnd Ro. 8. Disc sind Gottes kinder/die der geyst Gottes treybt.

Also ist das herbestück eyns Christenlichen lebens / solcher glawb/durch den ehr mit Gott eyns vnd personet wurd/vnd zu rügen kompt ynn allen fellen/vnd wie deyn glawb ynnlich ym hertzen ist / Also ist Christlich wesen furnamlich / eyn ymnderlich wesen / vnd muss man nach dem herbestück / vnd dem sigel / wie es Joh. 6. genent wird / Christlichs wesens furnamlich trachten. Denn da sondert sich gleyserney ab von warer fromkeyt die Gott wirckt. Auch disen glawben foddert Gott allenthalb ynn der schrift/vnd sonderlich ym ersten gebott vnd Hiere. 9. Es sol der weys sich nicht seyner weysste trösten/der mechtig seyner macht/der reich seyns guts / sonder des soll sich eyn yeder trösten/das er mich kannt/das ich eyn Gott sey der do auff erden / gnade thut vnd richte / vnd den rechten hülfft. Solchs gefelt mir/ das ist/also von Gott gesynnet seyn / vnd sich solchs zu Gott versehen. Das ist rechter Gottes dienst/vnd fromkeyt.